

AGENDA FÜR GAIS

Samstag, 26. März

- 10.00 – 12.00, Eisbahn Gaiserau:**
Rückgabe der Miet-Schlittschuhe
- 10.00 – 16.00, Bibliothek, Gaiserau:**
Biblio Weekend: Alltäglich – fantastisch: Finnische Bücher, Filme, Spiele für Kinder
- 10.00 – 12.00, Ludothek, Gaiserau:**
Biblio Weekend: Alltäglich – fantastisch: Finnische Bücher, Filme, Spiele für Kinder
- 10.00 – 17.00, FEG:**
Jungschar Rotbachtal
- 19.30 – 22.00, FEG:**
Teenietreff Hangout

Sonntag, 27. März

- 09.30 – 10.50, FEG, Gaiserau 46:**
Gottesdienst mit Joachim Heina; Kinderhort, Kidstreff und FollowMe
- 10.00 – 16.00, Bibliothek Gais:**
Biblio Weekend: Alltäglich – fantastisch: Finnische Bücher, Filme, Spiele für Kinder
- 10.40, Reformierte Kirche:**
Ökumenischer Familiengottesdienst zur Fastenzeit, anschliessend in der «Krone» Suppenmittag und Kuchenbuffet mit Musik (Blockflötensensemble)
- 14.00 – 17.00, Dorfplatz:**
Das Museum ist geöffnet: Ansichten von Gais in Grafiken von Johann Ulrich Fitzi, in Aquarellen und Gemälden, sowie Objekte und Kuriositäten und zeitgenössische Wechselausstellungen

AGENDA FÜR BÜHLER

Samstag, 26. März

- 09.00 – 15.00, Dorfstrasse 108:**
Open Day im Geschäftshaus Nöggel
- 18.00, Sportplatz Göbsimühle:**
Trainingsspiel FC Bühler 2 gegen FC Münchwilen 1

Sonntag, 27. März

- 09.40, Reformierte Kirche:**
Sonntagsgottesdienst mit dem Verein Insieme und dem Chor «Erscht Rächt»
- 12.00, Sportplatz Göbsimühle:**
FC Bühler empfängt FC Kloten (Meisterschaft Frauen 1. Liga)
- 17.17 – 18.18, Reformierte Kirche:**
Kirchenkonzert der MG Bühler

Montag, 28. März

- 14.00 – 17.00, Kafi55:**
Lismi-Treff für alle Strickfreudigen

Dienstag, 29. März

- 16.00, Reformierte Kirche:**
Chinderfiir
- 18.00, Reformierte Kirche:**
Atempause
- 20.00, Eschlerpark:**
Dehn dich glücklich

Gemeindefusionen oder -konfusionen – die Diskussion rund ums Thema spaltet die Gemüter in Ausserrhoden

«Es wird kein einziges Gemeindehaus abgerissen»

Das #Forum G unter der Leitung von Matthias Tischhauser und der Moderation durch Reto Pfändler hatte am Donnerstag vergangener Woche zu einer öffentlichen Diskussion in die Bibliothek Gais eingeladen. Gefolgt waren rund 50 interessierte Männer und Frauen, die rege an der Diskussion teilnahmen.

– Claudia Hutter

Regierungsrat Hansueli Reutegger (SVP), Annette Joos-Baumberger (FDP), Kantonsrätin und Vorstandsmitglied der IG Starkes Ausserrhoden, sowie der Gaiser Gemeindepräsident Ernst Koller (FDP) stellten sich der Diskussion rund um die bevorstehenden Strukturreformen via Gemeindefusionen in Appenzell Ausserrhoden. Das Thema der Bereinigung der bestehenden Gemeindestrukturen beschäftigt schon länger. Es ist hochemotionale – haben doch Einwohnerinnen und Einwohner einen mehr oder weniger starken Bezug zu «ihrer» Wohngemeinde. Das #Forum G hatte unter der provokanten Fragestellung «Wer sagt da was von Gemeindefusionen?» nach einer längeren, coronabedingten Pause zu einer öffentlichen Diskussion eingeladen.

Fusionen von unten oder oben

Die Initiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» fordert die Streichung der Gemeindefusionen aus der Verfassung. Ziel ist es, die notwendige Handlungsfreiheit für zeitgemässe Gemeindestrukturen zu schaffen. Gemäss Regierungsrat Reutegger (SVP), Vorsteher des Departements Inneres und Sicherheit, geht es einerseits darum, eine breit abgestützte Diskussion über die künftigen Gemeindestrukturen in Ausserrhoden anzustossen. Andererseits sollen den Stimmberechtigten zwei Vorlagen zum Thema unterbreitet werden. Idealerweise handelt es sich dabei um je eine Variante, die Fusionen von unten beziehungsweise von oben anstrebt. «So hätte man einen Grundsatzentscheid, wohin die Reise gehen könnte», formulierte er es in Gais. Die Regierung hatte in der Vernehmlassung ursprünglich drei Varianten vorgelegt, favorisiert nun aber eine radikale Lösung. Mit dem Vorschlag,



Von links: Regierungsrat Hansueli Reutegger, Kantonsrätin Annette Joos-Baummann und Ernst Koller, Gemeindepräsident von Gais, vertraten ihre jeweils sehr unterschiedlichen Ansichten zum Thema Gemeindefusionen. (Bild: ch)

nur noch vier Gemeinden im Kanton zu bevorzugen, liess der Regierungsrat eine kleinere Bombe platzen. Eine weitere Variante hatte die Schaffung von vier bis 16 Gemeinden vorgesehen. Bei der Variante der vier Gemeinden wären dies wohl am ehesten die Gemeinden Mittelland, Vorderland, Hinterland und Herisau. Doch auch dieser Entscheid ist noch längst nicht gefällt.

Prozess von sechs bis zehn Jahren

Annette Joos-Baumberger zeigte sich überzeugt, dass die Ausserrhoder Gemeinden gesamthaft gestärkt aus dem Prozess heraustreten würden. Sie ist dem Regierungsrat dankbar um die etwas provokative Version von neu nur noch vier Gemeinden. «Es brauchte so einen Vorschlag. Jetzt wird endlich richtig diskutiert», so Joos. Regierungsrat Reutegger outete sich mit einem Schmunzeln «als einer der fünf Bösen vom Regierungsrat». «Wir haben einen Strukturbedarf anzustossen», erläuterte er den radikalen Vorschlag seiner Regierung, zeigte sich jedoch offen für einen Dialog mit der Bevölkerung. Man müsse jetzt in die übernächste Gelandekammer schauen, drückte er sich strategisch aus. Den Prozess der Strukturreformen sieht er frühestens in sechs,

spätestens in zehn Jahren abgeschlossen. Mehrfach betonte er, es sei nie die Absicht, einzelne Vereine aufzulösen oder gar zusammenzulegen. Auch werde kein einziges Gemeindehaus abgerissen. Sicherlich werde es vorkommen, dass stärkere mit schwächeren Gemeinden zusammengelegt würden. Doch um langfristig zu überleben, um genügend Fachpersonal für die Verwaltungen und ausreichend qualifizierte Behördenvertreter auf kommunaler Ebene zu finden, brauche es den Zusammenschluss. Der Regierungsrat werde jedoch am Ende nicht darüber bestimmen, wie die vier verbleibenden Gemeinden sich organisieren würden.

Keine Abwanderungen provozieren

Ernst Koller machte deutlich, dass er als Gemeindepräsident von Gais einen anderen Standpunkt vertrete als der Regierungsrat, schliesslich betrachte er das Thema aus einer anderen Perspektive. Zu Fusionen werde es bestimmt kommen, doch stellte er in Frage, in welchem Umfang. Er verdeutlichte, dass er den Vorschlag der Regierung nicht unterstütze. Er vertrat die Ansicht, dass am Ende ein solcher Entscheid von allen Stimmberechtigten abgesegnet werden müsse. Koller gab zu bedenken, dass bei einer

allfälligen Steuerfusserhöhung ihm einige der stärksten Steuerzahler abwandern könnten – mitunter sogar in den Kanton Appenzell Innerrhoden. Dieser Umstand würde ihm Bauchweh verursachen und es gelte, genau dies zu vermeiden, da nur schon wenige Wegzüge in seiner Gemeindekasse stark spürbar wären.

Volksdiskussion – Frist bis gestern

Regierungsrat Reutegger blieb trotz aller Kritik optimistisch. Es bedürfe noch einiger «Zugseile», bis das Thema der Gemeindefusionen im Kanton spruchreif sei. Auch aus dem Publikum kamen Einwände. So gibt es solche, die gerne und regelmässig auf die Gemeindeverwaltung gehen und die Nähe zu den Angestellten schätzen, andere wiederum begrüssen den Zusammenschluss mit anderen Verwaltungseinheiten. Fest steht derzeit, dass noch lange nicht geheiratet wird. Und wer mit wem zu welchen Bedingungen – dies wird wohl noch ein jahrelanger, spannender Prozess des Abwägens und Sich-Findens bleiben. Die Frist zur Volksdiskussion Kantonale Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden und Gegenvorschlag des Regierungsrates» lief gestern Freitag, 25. März, ab.

Jugendorchester AI / AR konzertierte nach Musiklager

Eine Komposition für das Jugendorchester



Gruppenbild vom fröhlichen Lageralltag der Musikschule Appenzeller Mittelland. (Bild: zVg)

Nach einem spannenden und intensiven Lager am Wochenende in Wildhaus, fand am Sonntag, 20. März 2022, das Abschlusskonzert des Jugendorchesters AI/AR in der evangelischen Kirche in Teufen unter der Leitung von Stéphane Fromageot statt.

(pd) Am Freitag letzter Woche trafen die Kinder und Jugendlichen voller Vorfreude in Wildhaus ein. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Schulleiter der Musikschule Appenzeller Mittelland, Samuel Forster, und den Inha-

ber des Hotels, Roland Stump, begannen bereits die ersten Proben unter der Leitung von Stéphane Fromageot. Das Lagerwochenende war geprägt von langem und intensivem Üben in verschiedenen Konstellationen, ausgelassenen und energiegeladenen Pausen und regionaler, leckerer Verpflegung. Der krönende Abschluss des Lagers war das abschliessende Konzert am Sonntagabend in der evangelischen Kirche in Teufen. Gespannt warteten die Kinder und Jugendlichen auf ihren Einsatz. Neben Klassikern wie Tänze von

Brahms und Piazzolla fanden auch populäre Klassiker aus der Filmindustrie wie «The Pink Panther» und «Star Wars» ihren Platz im Repertoire. Speziell fürs Jugendorchester AI/AR hat Dirigent Stéphane Fromageot das Werk «Petite Suite Pour Cordes» komponiert. Es war für das Jugendorchester eine aussergewöhnliche Ehre, das Werk uraufzuführen. Alle blicken auf ein sehr gelungenes, erlebnisreiches Lagerwochenende zurück, bei dem auch viele neue Freundschaften geschlossen werden konnten.

Für Gais und Bühler

Auszug aus dem Handelsregister

Ochsen-Metzgerei GmbH in Liquidation, in Bühler, CHE-370.470.950, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 50 vom 12. März 2020, Publ. 1004851048). Domizil neu: Die Gesellschaft hat ihr Domizil eingebüsst. Über die Rechtseinheit ist mit Entscheid der Einzelrichterin des Kantonsgerichts von Appenzell Ausserrhoden vom 21. Februar 2022 infolge Mängel in der Organisation der Rechtseinheit in Anwendung von Art. 939 OR die Liquidation nach den Vorschriften über den Konkurs angeordnet worden. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Tassone, Giuseppe, italienischer Staatsangehöriger, unbekanntes Aufenthaltsort, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 2 Stammanteilen zu je CHF 100.00 [bisher: in Bühler, Gesellschafter, Geschäftsführer und Liquidator, mit Einzelunterschrift]; Konkursamt von Appenzell Ausserrhoden (CHE480.712.026), in Heiden, Liquidatorin. *Tagsregister-Nr. 549 vom 22.03.2022*

Hasler Gartenarbeiten, in Gais, CHE405.564.737, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 11 vom 17.01.2022, Publ. 1005382333). Das Konkursverfahren ist mit Verfügung des Einzelrichters des Kantonsgerichts von Appenzell Ausserrhoden vom 14. Februar 2022 mangels Aktiven eingestellt worden. Es erfolgt keine Löschung, da der Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens fortgeführt wird. *Tagsregister-Nr. 522 vom 17.03.2022*

newday
IT Solutions | Web Solutions | Software Solutions

IT-Lösungen.
Massgeschneidert.